

daß darinnen zu gewisser Zeit Horæ Canonicæ sollen gehalten werden verordnet. Wird sub Turribus genant.

XII. Vor solchen Chor ist ein schön/ groß/ breit/ hohes eisernes Gatter/ ganz künstlich geflochten/ und außgearbeitet/ daß man sich darob zu verwundern/ und dergleichen zuverfertigen aniko kein Meister sich unter stehen wil vor allen aber ist daran künstlich/ wann in die beyden eiser Pfosten so unten an der Erden vor solchen Werck stehen/ Del eingegossen wird so ziehet sich dasselbe in alle Glieder solches Gatters/ biß endlich das Del zu den kleinen runden Löcherchen/ so bey allen Gliedern seynd/ heraus quillet/ und sich also selbst schmieret/ ist Anno Christi 1498. gemacht.

XIII. Im selbigen Chor lieget Hochgemeldter Erzbischoff Ernestus, in einem ganz Messingen Kasten hoherhaben / unten herum stehen die 12 Aposteln/ zu seinem Haupt der Patron dieser Dom-Kirchen S. Mauritius zwischen zweyen Wapen. Oben liegt der Erzbischoff in Manneslänge aus Messing/ sehr künst- und herzlich gegossen/ auff zwey artigen Polstern von Messing üben Häupte eine kunstreiche gegossene Krone/ in der Rechten Hand ein Creuze / auf einen langen Stabe (dergleichen silbernes übergüldetes Creuze / an einen mit silber überzogenen Stabe ihnen die Primac- Erz-Bischöffe zu Magdeburg haben / wo sie gegangen/ vortragen lassen: Welche Herrlichkeit von Päpstlichen Stule Ihnen aus besondere Gnade bald im Anfang der Stiftung dieses Erz-Bisthums ist ertheilet worden) in der Linken führend seinen Erz-Bischofflichen Stab / unten zum Füßen liegt ein schön gegossener Löwe/ hält das Sächsische Wapen. Zum Häupte sind zweene und zum Füßen auch zweene aus Messing gegossene Evangelisten. Solches Monument wird auff 1500. Goldgülden/ und drüber geschätzt/ welches von Meister Peter Fischern Rothgässern zu Nürnberg Anno Christi 1497. mit folgender Grabschrift verfertigt.

Qua-